

Nebileser als Mitarbeiter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 40

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

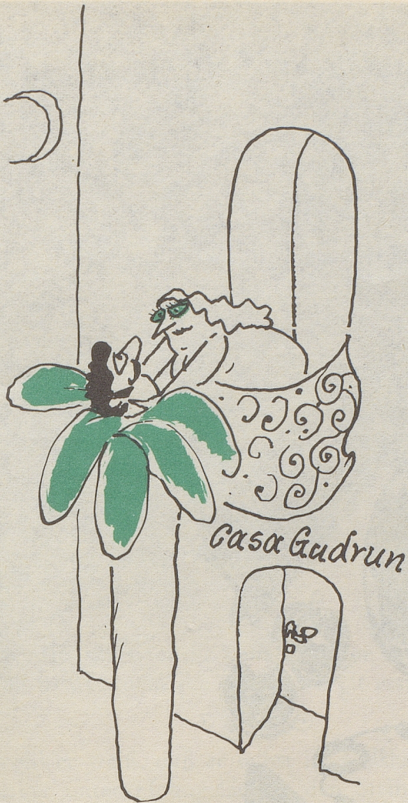
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nebileser als Mitarbeiter



Beim Coiffeur

Ein Kunde: «Ich möchte mir die Haare schneiden lassen, kurz und ohne Treppen bitte!»

Coiffeur: «Tut mir leid, für sechs Franken kann ich keinen Lift schneiden!» CB

Aus der Plomatie ds Bärn

oder Fremdwörter und Ordografi sind immer noch Glückssache.

Bei einem Besuch in meiner Vaterstadt Bern sehe ich etliche Diplomatenaus mit den Buchstaben «AT» neben der Nummer.

Ich frage einen Tschugger (Bärndütsch für Polizist), was denn das «AT» bedeute.

Er denkt einen Moment nach, und prompt kommt die Antwort: «Das heißt dank Administration!»

Hege

Erlauscht

Vielleicht wäre es schade, den Nebilesern vorzuenthalten, was ich dieser Tage eine zirka 14- bis 15-jährige in einer schwatzenden Schülergruppe laut und erstaunt sagen hörte:

«Immer, wämer e frächi Antwort git, heißt's: Die Jugend von heute!»

RB

Festredner

Die Tischreden wollen und wollen nicht aufhören. Schon steht wieder einer auf und beginnt mit der altbekannten Floskel:

«I verspüre dr Drang i mir ...»

«Im erschte Stock links!» ruft ein Gast dazwischen.

Hege

Aktive Gleichberechtigung

Ort: Wanderweg im Berner Oberland.

Situation: Ein Holländer nach dem Weg fragend (ohne Gepäck). 20 m weiter hinten seine drei Kinder. 50 m weiter hinten die Mutter mit einem großen und schweren Rucksack auf dem Rücken.

HF

Gesangsprobe im «Leuen»

Der Männerchor übt das Lied «Im Krug zum grünen Kranze». Der Dirigent bricht ab. Er verlangt Wiederholung von: «Es lebe die Liebste deine» aber kurz.

OM

Freundschaftspakt

Unter Freundschaftspakt versteht man einen Vertrag, den zwei Partner miteinander abschließen, wenn sie der Freundschaft nicht recht trauen.

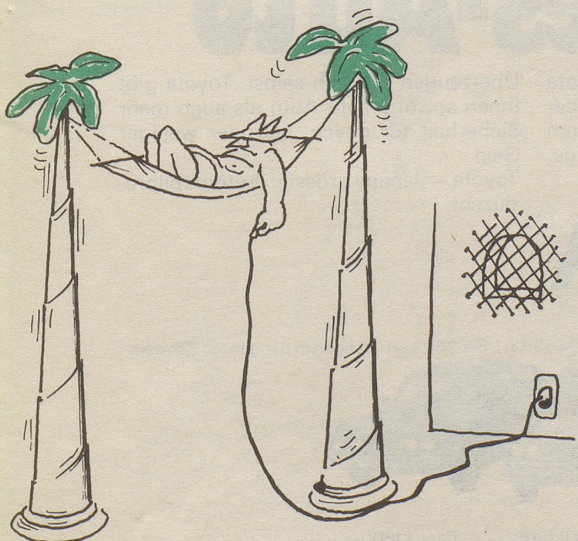
fis

Lebendiges Theater

Paul Fort war mit zwanzig Jahren Theaterdirektor in Paris. Das Publikum, erzählt er in seinen Erinnerungen, zerfiel in Symbolistophile und Symbolistophobe. Oft sei es während der Vorstellungen zu Tumulten gekommen. Pfiffe gegen Applaus, Fausthiebe und Ringkämpfe seien an der Tagesordnung gewesen. Dichter seien so weit gegangen, Knallkörper unter den Fauteuils gegnerischer Kritiker anzubringen. Saint-Pol-Roux sei sogar einmal über die Brüstung des Balkons gestiegen, habe sich daran gehängt und den Leuten im Parterre gedroht, er lasse sich auf sie hinunterfallen, wenn sie nicht zu lachen aufhörten.

Bei der Aufführung von Maeterlincks «Die Blinden», am 1. Dezember 1891, habe man Baudelaires Forderung gerecht werden wollen, wonach die Farben mit entsprechenden Düften zu verbinden seien. Bei Lichterwechseln hätten die Maschinisten eifrig Parfum verspritzt: Kölnisch, Benzoeharz, Maiglöcklein; aber zu ergiebig. In den Rängen habe es zu schnupfern begonnen, zu schnüffeln und schnupfen, und schließlich habe man wieder zum Stock gegriffen anstatt zur Leier.

Fritz Mäder



Gehören Sie auch zu jenen, die das Maßhalten beim Rauchen vergessen? Dann ist aus dem Genuß nur noch eine Gewohnheit, oft nervöser Art, geworden. Mit dem ärztlich empfohlenen

NICOSOLVENS

werden Sie in 3 Tagen Nichtraucher oder Sie können mit Leichtigkeit das Rauchen auf ein vernünftiges Maß zurückführen. Kurpackung Fr. 19.— in Apotheken und Drogerien. Aufklärung für Sie unverbindlich durch die Medicalia, 6851 Casima (Tessin).